
Vereinsleben

Herholz nimmt Sportler und Gäste mit auf eine Zeitreise

Männerturnverein Zeitz feiert in den Klinkerhallen 150-jähriges Bestehen

VON JOACHIM BEYER, 02.09.09, 18:59h, aktualisiert 02.09.09, 21:07h

ZEITZ/MZ. Die Abteilungen des Männerturnvereins Zeitz feierten auf den Tag genau 150-jähriges Jubiläum. Im Saal in den Klinkerhallen fanden sich 130 Sportler und Gäste zu einem geselligen Abend ein. Schnell fand man sich zu Gesprächen. Fotos als Erinnerungen an alte Zeiten standen an diesem Abend in den Klinkerhallen hoch im Kurs. Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende des MTV Udo Anders Sportler und Gäste.

Dann führte Moderator Eckhard Herholz, bekannter Fernsehkommentator von sportlichen Höhepunkten wie bei Olympischen Spielen, die Anwesenden mit auf eine Zeitreise. Herholz, der in Theißen aufwuchs und in der Region turnte, sprach über die Anfänge des MTV bis hin zur Gegenwart. Es sagte: "Die Arbeit im Verein ist vorbildlich. Das schätzen jedenfalls die Eltern. Leider kommt die öffentliche Wertschätzung aus anderen Richtungen viel zu kurz."

Der MTV Zeitz wurde am 29. August 1859 gegründet. Die sich zum Industriezentrum der Region entwickelnde Stadt Zeitz zählte zur Jahrhundertwende um 1900 rund 1 000 Mitglieder. Das Vereinsleben wurde durch die Einweihung der komfortablen Jahnhalle 1903 weiter verstärkt.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges gab es zunächst ein allgemeines Turnverbot durch die sowjetische Besatzungsmacht. Nach Gründung der DDR im Jahre 1949 waren es erneut ehemalige MTV-Mitglieder, die unter der Trägerschaft von volkseigenen Betrieben die Betriebssportgemeinschaften (BSG) gründeten.

BSG Turbine Zeitz entstand und hatte kurz danach bereits wieder fast 300 Mitglieder. Zu den Gründern gehörte damals auch der heute 83-jährige Fritz Herold, der mit seiner Frau bei der Festsitzung weilte. Die Zeitzer Frauenriege, unter anderen mit Bärbel Mitte (ehemals Schirmer), Helga Schwandner (Mönicke), Inge Trapp (Böttcher) und Renate Pisiak (Gerhardt) gehörte in den Fünfzigern zu den leistungsstärksten der Region und war bei vielen Landes-, Regional- und den zentralen Turn- und Sportfesten präsent. Besondere Verdienste erwarben sich Vater Höfer und dessen vor wenigen Jahren viel zu früh verstorbener Sohn Bernd im Männerbereich. Auch einer der ersten Leistungsturner früherer Jahre, Gerhardt Schleich, mit seinen Kolleginnen Renate Pisiak und Roswitha Ehlerl verstanden es, die Einheit von breitensportlichem Profil und leistungsbezogener Talentförderung im damaligen Zeitzer Trainingszentrum zu entwickeln. Das Trainingszentrum Zeitz gehörte zu den besten Stützpunkten des Bezirkes Halle. Ende der sechziger Jahre wurde Ricarda Schmeißer aus Zeitz zum Spitzenclub SC Chemie Halle delegiert und gewann in München 1972 die olympische Silbermedaille mit der Turn-Riege der DDR.

Das Zeitzer Eigengewächs Heiko Neugebauer schaffte den Sprung in die nationale Spitze, gehörte nach der Wende der deutschen Nationalmannschaft und dem Erst-Bundesligisten SV Halle an. Auch nachdem im geeinten Deutschland die Zeitzer den Vereinsnamen MTV 1992 wieder annahm, blieb die Talententwicklung trotz teils schwierigen Bedingungen ein Schwerpunkt. "Es ist in der heutigen Zeit allerdings weitaus schwieriger geworden, Talente zu entwickeln. Es fehlt an Übungsleitern, die Zeit haben, mehrfach in der Woche mit dem Nachwuchs zu trainieren", bemängelte MTV-Vorsitzender Udo Anders, der das Werk seiner Vorgänger trotzdem erfolgreich weiterführen konnte. Die früheren MTV-Turner Max Krieg und Dennis Pitruniv stehen im Leistungsbereich im Nationalkader. "Pitruniv trainiert im Nachwuchskader der Nationalmannschaft und Krieg hat den Sprung in die Leistungsklasse in der nationalen Ebene geschafft", erläuterte Anders. Die Vorbereitung auf die dritte Weihnachtsgala des MTV Zeitz, mit ehemaligen und aktuellen Turnern des Spitzenbereichs, laufen auf Hochtouren.

Eltern, die interessiert sind, dass ihre Kinder beim MTV das Turnen erlernen, können sich in der Halle im Haus 2 im Geschwister-Scholl-Gymnasium in der Käthe-Niederkirchner-Straße mittwochs 16 Uhr melden. Es geht um Vorschulkinder und Erstklässler. Informationen bei Udo Anders unter Telefon: 0151 / 11 51 83 69.